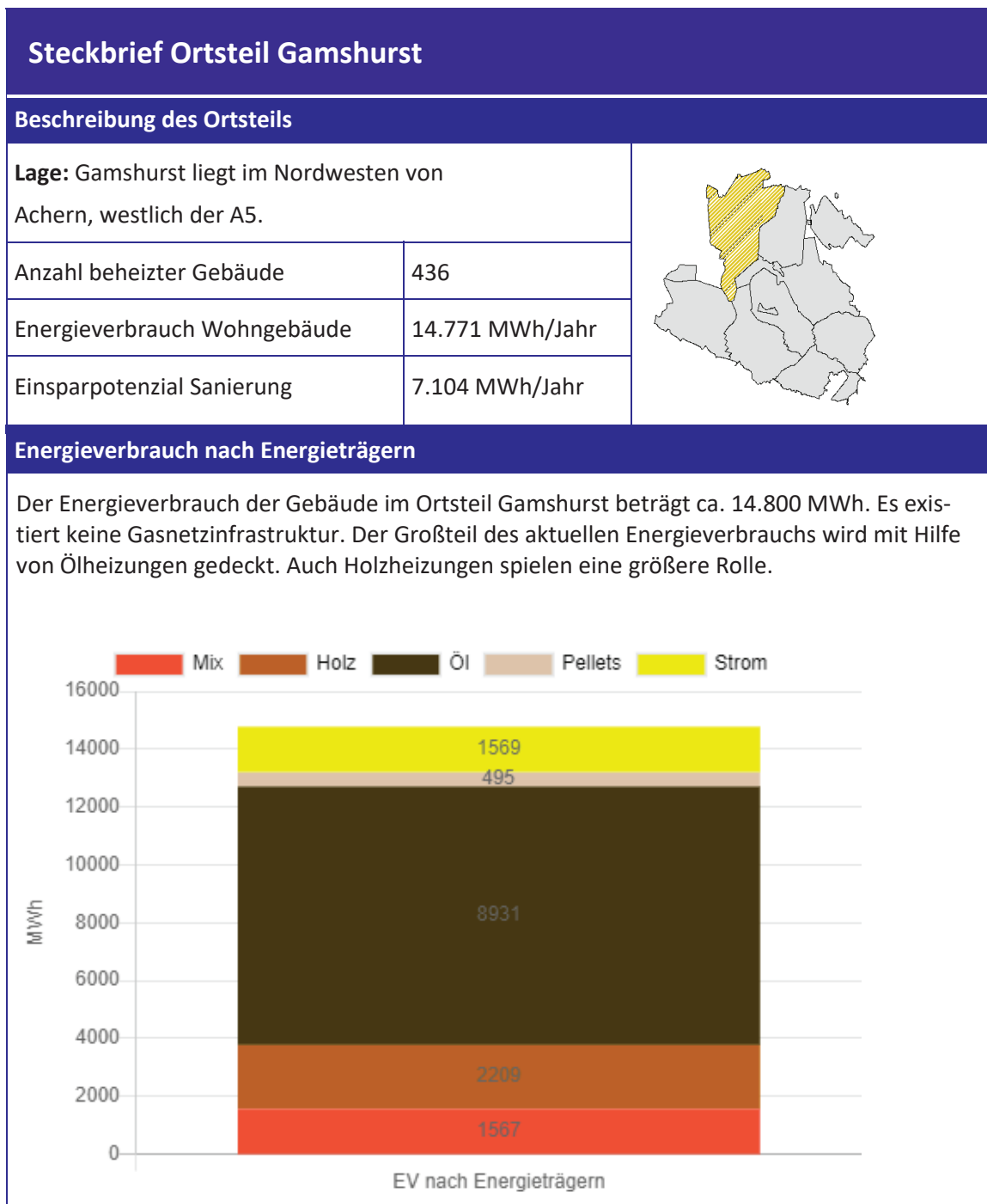
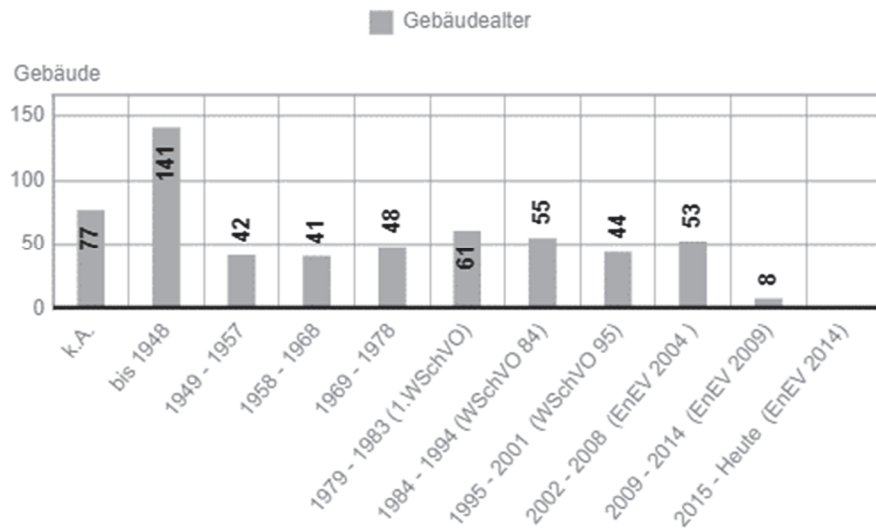


9.1.4 Steckbrief Gamshurst



Gebäudealter



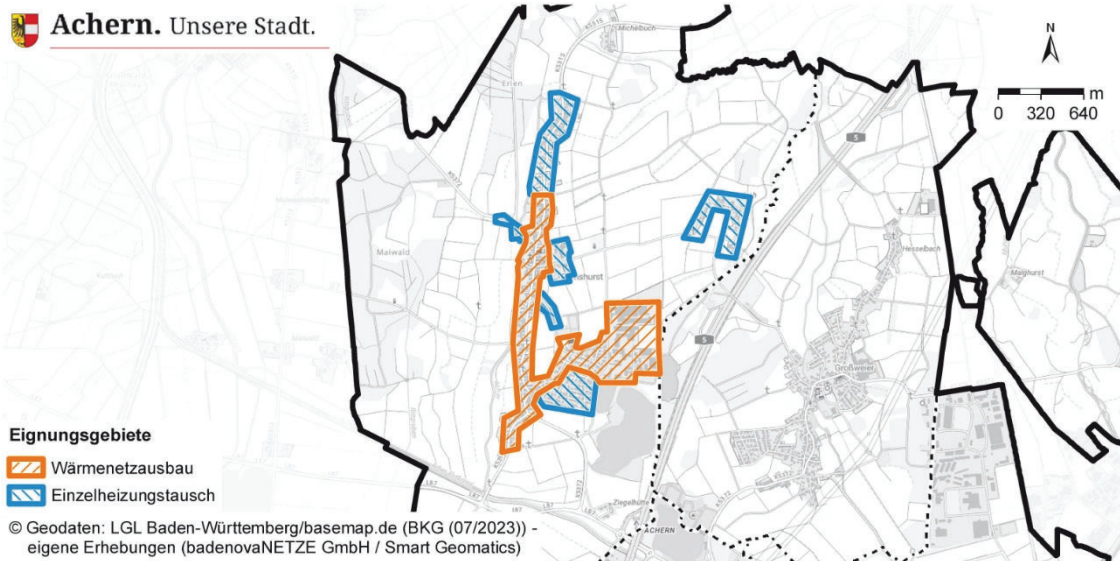
Gamshurst weist einen sehr hohen Anteil an alten Gebäuden auf – viele davon wurden schon vor 1948 errichtet. Über die Hälfte der Gebäude wurden noch vor der ersten Wärmeschutzverordnung fertiggestellt.

Gebäudenutzung



Gamshurst hat einen hohen Anteil an Wohngebäuden. Es finden sich jedoch auch einige kleinere Gewerbebetriebe, welche sich flächig über die Gemarkung verteilen.

Eignungsgebiete in Gamshurst



Dezentrale Wärmeversorgung:

Sämtliche Gebiete in Gamshurst mit blauer Umrandung kommen auf Grund mangelnder Wärmedichte nicht für eine leitungsgebundene Wärmeversorgung in Frage. Die Wohngebäude können perspektivisch zu großen Teilen mittels Wärmepumpen (Erdwärme oder Luft-Wasser) beheizt werden.

Zentrale Wärmeversorgung:

Das zentrale Eignungsgebiet in Gamshurst erstreckt sich entlang der Lange Straße und bis zum Gewerbegebiet im Osten. Die Wohngebäude sind hier überwiegend vor der 2. Wärmeschutzverordnung gebaut worden und weisen einen hohen Wärmeverbrauch auf. Die Wärmedichte in den Wohngebieten ist durchgehend hoch (>1.400 kWh/m pro Jahr) und wird hauptsächlich durch Heizöl gedeckt. Als potenzieller Ankerkunde des Wärmenetzes käme die Grundschule Gamshurst in Frage, da diese eine gemeinsame Heizzentrale mit der Ortsverwaltung und der Feuerwehr besitzt und momentan noch mit einer über 30 Jahre alten Ölheizung versorgt wird. Rückmeldungen von den Betrieben im Gewerbegebiet zeigen ein Interesse zum Aufbau eines Wärmenetzes. Allerdings ist anhand der vorliegenden Daten nicht ersichtlich, ob die Wärmedichte ausreichend hoch ist oder ob Abwärme aus den Betrieben als Wärmequelle genutzt werden könnte. Potenzielle erneuerbare Wärmequellen sind eine nahe gelegene Biogasanlage (Gemarkung Renchen), das Grundwasser oder die Freiflächen Solarthermie.

Stromerzeugungspotenziale:

- PV- Potenzial: 14.977 kWp installierbar
- PV- Baggerseen: Habersee – 8.110 kWp installierbar